

Die Rettung der Ungetauften

Im vielen kirchlichen Artikeln heißt es: "Aus christlicher Sicht sei die Taufe der Weg zum Heil..."

Wer so etwas lehrt, geht von vorne herein vom verkehrten Grundansatz aus, denn die elementare Frage ist vielmehr, wer Errettung braucht und wie diese zu finden ist. Die Bibel redet sehr deutlich darüber, wo Kinder die Ewigkeit verbringen, die früh gestorbenen wie auch all die Millionen abgetriebenen und tot geborenen.

In Hesekeil 18, 20 wird betont, dass Gott niemanden verurteilt, der gar keine Schuld begangen hat, sondern dass "jeder wegen seiner eigenen Sünde willen sterben soll."

Doch für welche Sünden bräuchte ein tot geborenes oder zu früh gestorbenes Kind überhaupt Errettung? Und welche Rolle spielt überhaupt die Taufe im Evangelium?

In Markus 16, 16 wird ganz klar hervorgehoben, dass nur der verloren geht, der nicht glaubt. Errettung ist ein Geschenk, das angenommen werden muss, die Taufe hingegen allein ein äußeres Zeichen für die zuvor erfahrene Errettung! Gotteskind wird man nicht durch irgendwelche Sakramente und dem zufolge auch nicht durch die Taufe, sondern ganz allein durch die persönliche Annahme der Vergebung und die darauf hin folgende Einladung Jesu in unser Herz hinein!

All die Eltern, die sich um das Seelenheil ihrer früh gestorbenen oder tot geborenen Kinder sorgen, möchte ich ermutigen mit der Aussage Jesu in Matthäus 19, 14:

"Lasst die Kinder zu mir kommen, denn aus solchen wie ihnen besteht das Reich Gottes!"